

Ein Auftritt, der noch tagelang für Diskussionsstoff sorgte

Eine Suchtgeschichte aus leidvoller Erfahrung brachte einer, der seine Drogenabhängigkeit überwunden hat, Theodor-Frey-Schülern nahe

Von Denis Paul und Patryk Pierzchala

Eberbach. "Sie müssen die Hölle durchgemacht haben. Meine Hochachtung, dass Sie es geschafft haben, da raus zu kommen!" So äußerte sich ein Schüler während des Besuchs von Steffen Flügler Ende Januar an der Theodor-Frey-Schule. Der ehemalige Drogenabhängige und jetzige Heilpraktiker für Psychotherapie kam zu den Klassen 2BFM1 und BVJ in den Physikraum und erzählte ihnen seine Suchtgeschichte.

Flügler stellte gleich zu Beginn klar, dass er den Schülern nicht einfach sagen wolle "Nehmt keine Drogen! Alles ist schlecht", Jeder müsse diese Entscheidung, dass er keine Drogen nehmen will, für sich selbst treffen.

Steffen Flügler vermittelte den Schülern eindrücklich eine Vorstellung vom Leben als Drogenabhängiger. Bereits mit zwölf Jahren hatte er mit Alkohol angefangen, dann Heroin, Tabletten, Kokain genommen, um dann schließlich in totaler Abhängigkeit zu landen. Diese Abhängigkeit dauerte 17 Jahre. Vor 14 Jahren sei er nach einer langen Entzugs- und Leidenszeit von den Drogen losgekommen. Aber bis heute müsse er die Finger davon lassen. Sonst bestehe viel zu sehr die Gefahr

von Rückfälligkeit.

Ein wesentlicher Auslöser für seinen übertriebenen Alkoholkonsum mit zwölf, 13 Jahren sei die Angst vor dem Versagen gewesen. Er habe sich dann daran gewöhnt, diese Angst einfach wegzuspülen und sich mit Freunden umgeben, die ihm härtere Drogen vermittelt hätten. Einige seiner Freunde haben diese Abhängigkeit nicht überlebt. Er selbst hat in dieser Zeit viel durchgemacht, bis er eines Tages vor der Alternative stand: Entweder du hörst auf oder es geht dir wie deinen "Freunden". Das hat ihm dann letztlich den Anstoß zum Entzug gegeben.

Die Schüler und Schülerinnen hörten aufmerksam und fasziniert zu. Anschließend durften sie die Fragen stellen, die ihnen auf der Zunge lagen: "Wie hat sich Ihre Familie verhalten, wie gehen Sie heute mit der Lebensangst um, haben Sie heute noch körperliche Beschwerden?" usw. Anschließend stellte Flügler sein Buch "Treppe in die Dunkelheit" vor, in dem er sein Leben als früherer Drogenabhängiger beschreibt.

Zum Abschluss verließen die Lehrer den Klassenraum, damit die Schüler Fragen stellen konnten, welche nicht für die Ohr-



Hinterließ bei den Schülern zweier Theodor-Frey-Schulklassen großen Eindruck: Heilpraktiker Steffen Flügler (M.), der seine Drogensucht überwinden konnte.

Foto:Paul/Pierzchala

en der Lehrer bestimmt waren. Denn wer will schon im Beisein der Lehrer offen ansprechen, dass er diesbezüglich auch Probleme hat?

Die Resonanz auf diese zwei Unterrichtsstunden war sehr positiv. Die Schüler waren so fasziniert, dass sie noch mehrere Tage später darüber diskutierten.

Veranstaltungsort:

Theodor-Frey-Schule
Friedrich-Ebert-Str. 40
69412 Eberbach
<http://www.tfse.hd.bw.schule.de/>